

II- 3471 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 21. Mai 1974 No. 1707/J
A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Scrinzi, Meissl und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Verkehr
betreffend durchgehende Eisenbahnverbindung Graz -
Klagenfurt

Seit die durchgehende - über Marburg führende -
Eisenbahnverbindung zwischen Graz und Klagenfurt
verloren gegangen ist, wurde das Projekt, hierfür
durch einen neuen Schienenweg, der das Koralpen-
massiv mittels eines Basistunnels durchqueren müßte,
einen entsprechenden Ersatz zu schaffen, bereits zu
wiederholten Malen zur Diskussion gestellt.

In diesem Zusammenhang sei hier auf die Hefte 1/2
Jg. 1971 bzw. 4 Jg. 1973 der "Verkehrssannalen"
der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Ge-
sellschaft verwiesen, in denen detaillierte Abhandlungen
über das Projekt einer durchgehenden Eisen-
bahnverbindung zwischen Klagenfurt und Graz ver-
öffentlicht wurden.

Mit der Errichtung einer Direktverbindung, wie sie
in den oben erwähnten Abhandlungen unter Zugrunde-
legung eingehender Untersuchungsergebnisse vorge-
schlagen wird, entfielen nicht nur der zeitraubende
Umweg über Bruck an der Mur, sondern es würde
darüber hinaus im Süden Österreichs eine west-
östliche Transversale eröffnet, und damit auch der
Jauntalbahn durch die Verbindung mit dem west-
steirischen Eisenbahnnetz zur Ausnützung ihrer
vollen Kapazität verholfen werden.

- 2 -

Da sich das Fehlen einer durchgehenden Eisenbahn-
verbindung Graz - Klagenfurt auf steirischer wie auch
auf kärntner Seite ständig, ja in zunehmendem Maße
als schwerwiegender Nachteil bemerkbar macht, richten
die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn
Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e

1. Welche Untersuchungen hat das Bundesministerium für Verkehr im Zusammenhang mit der Schaffung einer Direktverbindung Graz - Klagenfurt bisher von sich aus angestellt - und wie lautet deren Ergebnis?
2. Besteht die Absicht, die Realisierung des gegenständlichen Projektes in näherer Zeit in Angriff zu nehmen?
3. Welche vorbereitenden Maßnahmen werden diesbezüglich in nächster Zeit getroffen werden?